



**ROTARY CLUB BADEN**  
Postfach, 5401 Baden

# Bulletin

Thema: Philipp Liebherr, Liebherr Gruppe

Ort: Blume

Vorsitz: Jeanette Merki

Bulletin vom: 07.10.2014

Verfasser: Frank Bulacher

Eine grosse Anzahl Rotarier hat sich trotz der Ferien eingefunden, um bei einem, wie immer, sehr schmackhaften Essen das neueste auszutauschen und den Vortrag von Philipp Liebherr zu hören. Vor dem Mittagessen gab es einen Apero mit Wein vom Liebherrschen Weingut, den Karin Riegger spendierte.

Nach dem Essen begrüsst Jeanette Merki alle Anwesenden und speziell Philipp Liebherr, um anschliessend Informationen über Rotary zu geben.

Georg Humbel lässt Grüsse ausrichten. Nach einer schweren Grippe geht nun die nächste Chemo weiter. Wir wünschen Ihm weiterhin eine gute Genesung.

Für die Führung bei Pfister werden noch unbedingt Teilnehmer benötigt. Der Anlass kann nur stattfinden, wenn 50 Teilnehmer kommen. Dafür fehlen noch ca. 15 Personen. Teilnehmen kann jeder – Gäste sind ebenfalls willkommen und hoffentlich zahlreich. Anmeldung online über die Rotary Webseite.

Am 18.10 und 15.11 finden in Lenzburg die nächsten Neurotarierseminare statt. Diese geben einen sehr guten Einblick in die Schweizer Organisation.

Am 18.10 ist der Rotary Club Baden nach Baden-Baden eingeladen. Um 16 Uhr trifft man sich auf der Pferderennbahn. Anschliessend wird gemeinsam ein Abendessen eingenommen. Teilnehmen werden auch Mitglieder des Rotary Clubs Strassburg.

Anschliessend stellte Karin unseren heutigen Gastredner vor. Philipp Liebherr ist Teilhaber der Liebherr Gruppe, die hauptsächlich bekannt sind aus dem Bereich Baumaschinen und Kühlschränke. Aufgewachsen ist er in Nussbaumen, ging dort in die öffentliche Schule um an der Uni Zürich Wirtschaft zu studieren. Anschliessend begann er bei Liebherr ein 3 jähriges Traineeprogramm, das ihn in verschiedene Bereiche und Projekte führt.

Das Thema des Vortrages „Sonnenschirme für die Moscheen in Mekka und Meddina made by Liebherr“ versprach einige Spannung – was hat ein Baumaschinenhersteller mit Sonnenschirmen zu tun? Um die Antwort vorwegzunehmen – sehr viel – wenn die Sonnenschirme etwas grösser sind als die gewöhnlichen, die der normale Nutzer in seinem Garten unterhält.

Liebherr wurde Mitte 2000 vom Stuttgarter Architekten Bodo Rasch, der für das saudische Königshaus arbeitet, angefragt, ob sie spezielle Sonnenschirme für die neuen Moscheen entwickeln

könnten. Da die Reisetätigkeiten von Muslimen nach Mekka (mit dem heiligen Schrein Kabaa) und Medina stark zunehmen und sich immer mehr Muslime eine Reise leisten können, ist eine Erweiterung der beiden Moscheen im Gange. Investitionen in Milliardenhöhe werden geleistet, die durch die jährlichen Umsätze der Gläubigen von ca. 10 Mrd. CHF berechtigt sind.

Bodo Rasch suchte zum Zeitpunkt der Beauftragung ein Unternehmen, das sich mit hochfesten Stählen und elektromechanischen Antrieben auskennt, sowie verfügbare Konstruktions- und Produktionskapazitäten aufwies. Alles traf auf Liebherr zu, da dieses Wissen bei schweren Baumaschinen notwendig ist und durch die Finanz- und Wirtschaftskrise freie Kapazitäten zur Verfügung standen. Warum aber benötigt man elektrohydraulisches Wissen für einen Sonnenschirm? Die 250 Sonnenschirme des ersten Auftrages waren 20m hoch und bedecken eine Schattenfläche von 26qm. Um diese Schirme einfach und ohne manuellen Aufwand ein- und ausfahren zu können, wurde ein elektrohydraulisches System entwickelt. Auch die Membran, die den Schatten spendet, muss sehr leistungsfähig sein, wie z.B. UV abweisend, stark hitzebeständig, wasserdicht und windbeständig. Dafür ist sie mit Teflon beschichtet.

Die Installation der ersten Schirme hatte noch weitere Herausforderungen. Da Nichtmuslime nur mit Erlaubnis des Königs von Saudiarabien nach Mekka und Medina reisen dürfen, mussten für die Aufbau Muslime geschult werden, die dies durchführen konnten. Hier wurde in Deutschland unter anderen auf türkischstämmige Mitbürger zurückgegriffen.

Die Begeisterung des Königshauses zeigt sich, dass ein weiteres Projekt lanciert wurde um neben den obigen Schirmen noch etwas grössere Schirme zu bauen. Die neuen Schirme werden 40m hoch sein und eine Schattenfläche von 53qm bedecken. Zudem müssen sie sich innerhalb von 6.5 min öffnen und schliessen. Auch dies eine Herausforderung derer sich die Ingenieure gerne annehmen. Selbstverständlich sind die Schirme auch für Jedermann käuflich, sofern genügend Platz und Kaufkraft vorhanden ist.

Zum Abschluss wurde Herrn Liebherr ein Geschenk überreicht und die Zusammenkunft beendet.